



Absolventen der Wirtschaftsschule mit dem stellvertretenden Schulleiter Thomas Unger und den Klassenlehrern Jan Weitershagen und Jochen Hangleiter. Foto: KSN

Durchhaltevermögen zahlt sich aus

Bildung | 16 Absolventen bestehen an der Kaufmännischen Schule Nagold die Fachschulreife

Mit einer feierlichen Überreichung der Zeugnisse unter Coronabedingungen entließ die Kaufmännische Schule Nagold 16 Absolventen mit der Fachschulreife. Jahrgangsbester sind Valeria Lanza und Hong Hoa Truong mit einem Schnitt von 1,5.

■ Von Maren Adrion

Nagold. Begriffe wie Homeschooling oder Hybridunterricht begleiteten die A Absolventen der Fachschulreife von Beginn an. »Ihr lerntet schnell, mit diesen widrigen Bedin-

gungen umzugehen«, lobte Thomas Unger, stellvertretender Schulleiter und Abteilungsleiter der Wirtschaftsschule, »und erreicht gute Noten in den Prüfungen, sodass ihr letztendlich heute euren Mittleren Bildungsabschluss überreicht bekommt«. Die Absolventen stünden nun an einer wichtigen Weggabelung in ihrem Leben, ob es nun in einer anderen Schulart oder in der Ausbildung weitergehe. Er freue sich, den ein oder anderen wieder an der Kaufmännischen Schule in Nagold begrüßen zu dürfen. »Stehen Sie dem Unerwarteten, der Veränderung, dem Neuen und damit der Zukunft positiv und mit gespannter

Aufnahmebereitschaft gegenüber«, wünschte die Schulleiterin Anja Breitling den Absolventen und sprach ihre Hochachtung für ihre Disziplin und ihr Durchhaltevermögen in schwierigen Tagen aus. Auch sie gratulierte den ehemaligen Wirtschaftsschülern und beglückwünschte sie zu dieser besonderen Lebensleistung.

Preis für gegenseitige Lernhilfe verliehen

Einen Sonderpreis der KSN bekamen die beiden Schülerinnen Valeria Lanza und Hong Hoa Truong für ihre gegenseitige Unterstützung und Leistungsbereitschaft

von ihrer Deutschlehrerin Anna Glaser überreicht. So lernten beide über die zwei Jahre hinweg zusammen – Valeria Lanza nahm sich Hoa Truong an und half ihr in Deutsch, während sie selbst von Hoas Mathematikkenntnissen profitierte. Daraus entstand eine »Win-win-Situation«, deren Früchte beide jetzt ernten konnten und mit einem Schnitt von 1,5 als Jahrgangsbester abschlossen, wofür ihnen Bernhard Samtner als Geschäftsführer den Preis des Fördervereins der KSN überreichte.

Nach der Zeugnisübergabe durch die Klassenlehrer im kleinen Rahmen bedankten sich die ehemaligen Schüler

noch bei ihren Lehrern, dass diese sie durch die schwierige Zeit geführt haben.

Die Absolventen: Güney Aksünger, Lovro Boticki, Cristiano Costa Pinheiro, Jacqueline Erhardt, Lenny Faaß, Nils Hafner, Raul Hernandez Sanchez, Said Hasan Hosseini, Valeria Lanza, Denis Müller, Jan Pluschke, Benjamin Roth, Alexandra Seiler, Lea Steege, Hong Hoa Truong, Tim Voigt.

Den Preis des Fördervereins der Kaufmännischen Schule Nagold für die jahrgangsbester Leistung erhielten Valeria Lanza und Hong Hoa Truong. Eine Belobigung erhielten Lenny Faaß und Raul Hernandez Sanchez.

Zeugen gesucht: Diebstahl auf Baustellen

Unbekannte haben in Nagold in der Zeit von vergangenen Dienstag, 16 Uhr, bis Mittwoch, 14 Uhr, von zwei Baustellen Baumaschinen gestohlen.

Nagold. »Die Taten könnten im Zusammenhang stehen«, mutmaßt die Polizei. Es werden nun Zeugen gesucht. Die unbekannt Diebe entwendeten an einer Baustelle in der Straße »Am Eisberg« eine Rüttelplatte der Marke Wacker, DPU 4045, gelb mit grüner Sprühfarbe. Außerdem nahmen sie zwei Anhängerfahrtrampen mit. Es entstand ein Sachschaden von rund 6000 Euro. Des Weiteren wurde von Unbekannten an der Eisbergsteige eine Rüttelplatte der Marke Ammann, APH 6030, blau, von einer Baustelle gestohlen. Es entstand dort ein Sachschaden von rund 10 000 Euro. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Nagold unter Telefon 07452/93050 in Verbindung zu setzen.

■ Nagold

■ **Spaß und Sport – Beweg im Kleb:** Heute 9 Uhr Pilates für Erwachsene – Family Fit im Boysen-Forum, 10 Uhr Mawiba – Mama Baby Tanz – Family Fit im Boysen-Forum.

■ Redaktion

Lokalredaktion
 Telefon: 07452/83 73 24
 Fax: 07452/83 73 33
 E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de
 Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

In Gündringen denkt man an einen Rundweg

Ortsgeschichte | Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden

■ Von Uwe Priestersbach

Nagold-Gündringen. In Gündringen macht man sich aktuell Gedanken über die Schaffung eines Rundweges, der die Sehenswürdigkeiten des Stadtteils im Steinachtal miteinander verknüpfen könnte. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Heimat- und Kulturverein will der Ortschaftsrat das Thema angehen.

»Das ist eine richtig interessante Geschichte«, erklärt Ortsvorsteher Markus Geißler, dass es in Gündringen durchaus den einen oder an-

deren markanten Punkt gibt, den ein solcher Rundweg streifen könnte. »Wir sind ein relativ junges Gremium und wollen neue Ideen entwickeln«, macht Markus Geißler deutlich, dass bei diesem Thema eventuell auch Fördermöglichkeiten bestehen.

Von der Ölbergkapelle den Blick über Gündringen genießen

Ein echter Hingucker in Gündringen ist beispielsweise die im Jahr 1891 errichtete Öl-

bergkapelle, die auf einer Anhöhe thront und über einen Kreuzweg mit seinen Stationen erreicht werden kann. Von hier können die Besucher nach dem Anstieg den Ausblick über Gündringen genießen. Seit dem Jahr 2011 wird der Ölberg nachts zudem beleuchtet. »Seit Corona-Zeiten gibt es einen großen Run auf die Ölbergkapelle«, weiß Markus Geißler. Das ist ein Umstand, der ihn in Sachen Rundweg durchaus motiviert.

Denn es gibt auf Gündringer Markung weitere Relikte,

die den im Jahr 820 erstmals urkundlich erwähnten Ort historisch interessant machen. So wird in den Annalen aus dem 19. Jahrhundert von einer Papiermühle, einer Gipsmühle und einer Sägemühle gesprochen. Mit Blick auf die Gipsmühle weiß Markus Geißler, dass es im Wald noch einen alten Eingang zum Gipsstollen gibt, und dass es dort einst auch elektrisches Licht gegeben haben muss. Bis vor wenigen Wochen hatte der Ortsvorsteher nicht gewusst, dass es in Gündringen bis Ende der 30er Jahren einen Schützenverein gab, dessen ehemalige Schießbahn sich noch im Wald finden lässt. Hier könnte man für Kinder eventuell Bogen- oder Armbrustschießen anbieten.

Und dann gibt es vielleicht noch ein richtiges Alleinstellungsmerkmal: In Richtung Dürrenhardter Hof wurde ein altes und rundgemauertes drei bis vier Meter tiefes Loch entdeckt, bei dem es sich eventuell um eine frühere Wolfsfalle handeln könnte. »Ich als Laie sage, dass es sich um eine Wolfsfalle handelt«, sagt der Ortsvorsteher und weiß aber auch, dass andere Theorien von einem alten Brunnen ausgehen. Um was es sich genau handelt, soll jetzt untersucht werden.

Als gastronomische Ziele in Verbindung mit einem möglichen Rundweg weist Markus Geißler auf das Gasthaus Mohren und das Sportheim hin, die beide an einer denkbaren Trasse liegen.



Vera Klaiber musiziert mit Christian Zimmermann und Fernando Lepe Arias bei »Bach meets Electro« am 10. Juli in der Nagolder Stadtkirche. Fotos: Klaiber/Nandman

Bach meets Electro

Kultur | Konzert in der Stadtkirche

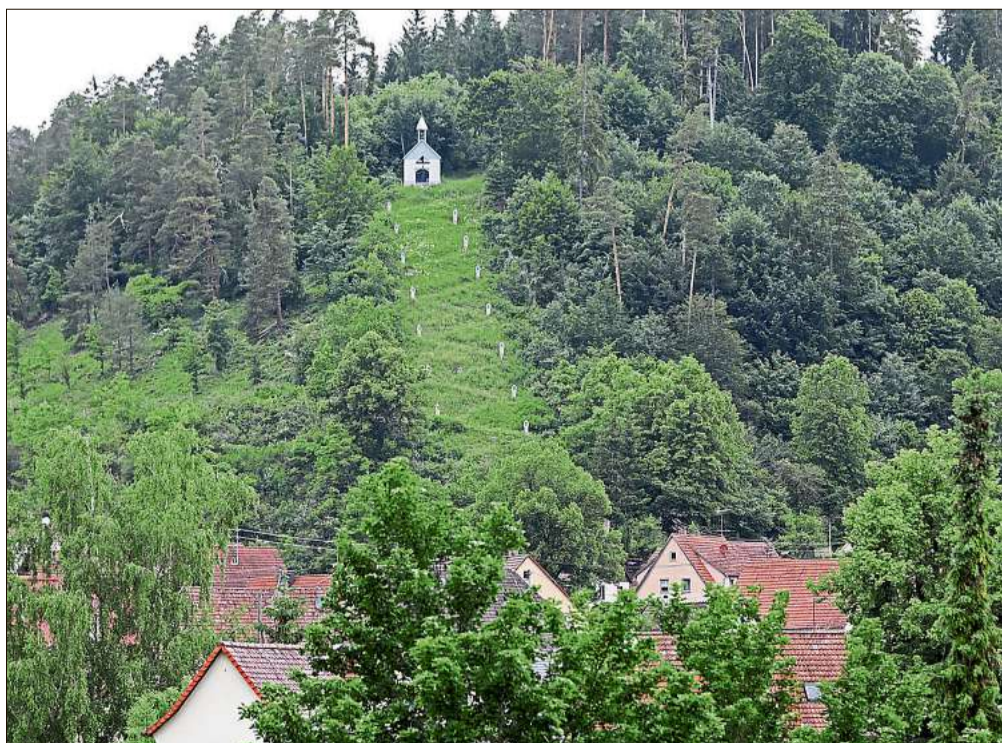
Nagold. Am Samstag, 10. Juli, findet ab 20 Uhr in der Nagolder Stadtkirche das außergewöhnliche Orgelkonzert »Bach meets Electro« statt. Die Künzelsauer Bezirkskantorin Vera Klaiber (Orgel) musiziert zusammen mit Christian Zimmermann und Fernando Lepe Arias (Klavier, Synthesizer). Die genialen Kompositionen Johann Sebastian Bachs werden mit Elementen der elektronischen Musik, wie Beats und Synthesizern, in Verbindung und Verschmelzung gebracht.

Das Evangelischen Bezirkskantorat Nagold gestaltet in diesem Jahr, in welchem die Orgel 2021 zum »Instrument des Jahres« erkoren wurde, eine bunte Mischung von klassischen und ungewöhnlichen Orgelkonzerten.

Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann lernen sich (und Vera Klaiber) beim Musikstudium (Klavier) in Trossingen kennen. Die bei-

den gründeten das Duo »nandman«, wo sie mit Keyboard, Synthesizer (= elektronischer Klangformer), Mischpult und Laptop dem »Bach« ein neues Klanggewand geben und ihn in neuen Sound hüllen. Das eröffnet neue Zugänge, fördert zum Beispiel die rhythmische Struktur eines Präludiums durch die Verstärkung mit einem Beat ganz neu ins Bewusstsein. Die barocke Musik wird inspiriert mit Elementen des Jazz, Filmmusik, Electro bis hin zu Techno.

Eine Anmeldung ist über die Mail Bezirkskantorat.Nagold@elk-wue.de möglich; die Angabe der Namen aller Anzumeldenden nebst Telefonnummer ist erbeten, nicht mehr erforderlich ist der Nachweis am Konzertabend über genesen/geimpft/getestet. Der Eintritt ist frei, die Spenden kommen der kirchenmusikalischen Arbeit sowie dem Erhalt der Orgel zugute.



In Gündringen könnte ein Rundweg mit markanten Anlaufpunkten wie der Ölbergkapelle entstehen. Foto: Priestersbach